Atalanta (Mai 1994) 24(1/2):19-41, Würzburg, ISSN 0171-0079

Papilionidae und Pieridae

von

ULF EITSCHBERGER & HARTMUT STEINIGER

Iphiclides podalirius (LINNAEUS, 1758) - Gruppe IV

Die Zahl der Beobachtungsorte stieg, gegenüber 1991, um 16 auf 27. Es wurden insgesamt 129 Falter der gen. vern., 12 Falter der gen. aest., etwa 100 Raupen auf Schlehe und 12 Eier an Weichselkirsche gesehen.
Die Fundorte in Deutschland waren:

1) O-5211 Gosel, zwei Falter am 26.V. (1012)
2) O-5211 Geilsdorf, zwei Falter am 31.V. (1012)
3) O-5801 Mechterstädt, Großer Höselberg, 484m, nach mehrstündiger Suche ca. 80-100 L1- und L2-Raupen auf Krüppelschlehe am 10.VI. gefunden (986)
4) O-6900 Jena, Jenzig, 1 ♂ am 10.V. (986)
5) 3550 Marburg-Cyriaxweimar, 1 ♀ am 1.VII. am südlichen Ortsrand nach W fliegend (2)
6) 3550 Marburg-Ortenberg, am 19. und 21.VII. jeweils ein Falter (493)
7) 5401 Niederfell/Mosel, zwei Falter am 10.V. (413)
8) 5401 Kobern-Gonndorf, ein Falter am 10.V. (413)
9) 5401 Löf-Hatzenport/Mosel, zwei Eier an Weichselkirsche am 16.V. (400)
10) 5401 Münstermaifeld-Lasserg, 16.V., ein Falter (400)
11) 5401 Alken/Mosel, 16.V., zwei Eier an Weichselkirsche (400)
12) 5423 Braubach/Rhein, vom 5.-29.V. an 8 Beobachtungstagen zusammen 86 Falter der gen. vern.; dort am 20.VII. nochmals ein Falter der gen. aest. (104)
13) 5424 Kamp-Bornhofen/Rhein, am 16.VII. sieben Falter der gen. aest. (104)
14) 5427 Bad Ems, ein Falter am 15.V. (104)
15) 5593 Kail, Rosenberg/Mosel, über 8 Falter am 16.V. (400)
16) 5593 Karden/Mosel, Klickarterhof, 16.V., 3 Falter (400)
17) 5593 Pommern/Mosel, 16.V., ein Falter und 8 Eier an Weichselkirsche (400)
18) 6220 Rüdesheim/Rhein, 23.V., ein Falter an der Ufermauer (293)
19) 6553 Sobernheim, in zwei Generationen Ende Mai und im August (142)
20) 6580 Idar-Oberstein, nur die 1. Generation Ende Mai beobachtet (14)
21) 6970 Lauda, 27.VII., ein Falter am Galgenberg (733)
22) 7341 Reichenbach über Geislingen/Steige, 19.V., ein Falter (385)
23) 7902 Blaubeuren, 10.VII., ein sehr großer Falter, vermutlich ein ♀, auf einer Distel (895)
24) 8411 Kallmünz, 19.VII., eine L4-Raupe (967)
25) 8702 Thüngersheim, 24.V., 5 ♂♂, 3 ♀♀, eines bei Eiablage auf eine niedrig gewachsene Schlehe (163)
26) 8781 Gambach, 24.V., drei Falter ("Ein Tag wie in den 70er Jahren") (163)
27) 8785 Aschfeld bei Karlstadt, 18.V., 6 ♂♂, 1 ♀ (940).

Nachmeldungen von 1991

Sehr früh im Jahr, am 14.IV., ein ♂ bei 8705 Retzbach auf der Benediktushöhe. "Von einem bekannten Entomologen wurde mir ebenfalls ein so frühes Erscheinen dieses Falters bei 5121 Dörscheid/Kaub, Mittelrhein berichtet!" (905).

Meldungen aus dem Ausland

Österreich: Steiermark, Feldbach, 11.V., ein Falter (1012); Niederösterreich, Hainburg, Braunsberg, 23.V., sieben Falter (236); Burgenland, Eisenstadt-St. Georgen, 10.V., ein Falter (236); "Hundsheimer Berge", 15.VI., ein ♀ bei der Eiablage (967).

Belgien: VERMANDEL (Phegea **21**:37) berichtet von der ersten Beobachtung eines Falters überhaupt in Hulst/Zeeuws-Vlaanderen am 24.VII.1992 durch E. TAELMAN und G. PRANG.

Bulgarien: Burgas, Elenite, 5.VII., zwei Falter (1012); in der Umgebung von Nessebar bei Vlas, Alexandrovo und Rawda vom 12.–17.VII. neun Falter (1005).

Frankreich: Duringt, Lac d'Annecy, 29.VII., zwei Falter (878); Nimes, Sauve, 12.X., zwei erwachsene Raupen an *Prunus mahaleb* (72); Insel Korsika, Algajola, 29.VIII., ein Falter (51).

Griechenland: Peloponnes, Nafplio, 27.IX., ein Falter (986); Kreta, vom 17.VI.–1.VII. auf der ganzen Insel von Meereshöhe bis 1600m im Gebirge (insgesamt wurden 22 Falter gezählt, zwei ♀♀ bei der Eibalage an Aprikosen beobachtet) (72).

Italien: Meran, 17.IV., zwei Falter (66); Villanders/Eisacktal, 880m, 18.IV., ein Falter (66); am 27.V. ein Falter bei Biacesa/Gardaseegebiet, 7 Eier bei Molina di Ledro/Ledro-See an Schlehe und Pflaume, sowie drei Raupen (572); Monte Croce d'Oro/Lago Maggiore, 30.VI., ein Falter (400); Argentera/Valle Stura, 5.VII., ein Falter (400).

Slowakei: Piestany, 8. und 11.VII., zwei Falter, Radosina, 9./10.VII., ein Falter (1007).

Schweiz: Wallis/Oberwallis, Brigerbad, 27.VII., ein Falter, 6.VIII., zwei Falter, Zwischbergental, 28.VII., ein Falter (126).

Türkei: Vom 28.III.–5.VIII. wurden insgesamt 93 Falter in den Provinzen Konya, Isparta, Çanakkale, Aydin, Mugla, Bolu, Erzurum und Artvin beobachtet. Bis auf die Tiere vom 26.VII.–5.VIII. aus Artvin dürfte es sich ausnahmslos um Falter der gen. vern. gehandelt haben. Im Raum Erzurum fliegt wohl, außer vielleicht in sehr frühen Sommern, nur eine Generation (669).

Ungarn: Am 8. und 12.V. jeweils 4 Falter bei Veszprem, Bakony, 5 Falter am 14.V. bei Pecs und 2 Falter am 15.V. bei Pilsvörösvar (1012).

Papilio machaon LINNAEUS, 1758 – Gruppe IV

Ein Vergleich der Tabelle von 1992 mit denen der letzten Jahre zeigt an, daß der Schwalbenschwanz 1992 außergewöhnlich zahlreich war. Die Zahl der Beobachtungsorte stieg über das Doppelte an, die Individuenzahlen aller Stadien vervielfachten sich. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß bei Angaben "*P. machaon* war in diesem Jahr häufig wie noch nie vorher (25 Jahre) in 3 Generationen ab 15.V., dann 10.VII. und ab Mitte September. Mitte Oktober noch erwachsene Rp. (Raupe oder Raupen?) an *Peucedanum officinale* (Umgebung 6580 Idar-Oberstein)" (142) keine Zahlenwerte mit berücksichtigt werden konnten. Wie häufig die Art war, belegen auch die 8 Falterbeobachtungen (davon

ein ♀ tot im Kühlergrill eines Autos) vom 16.–30.VII. in 8688 Marktleuthen. Diese Beobachtungen wurden nicht während mehrerer Exkursionen gewonnen, sondern resultieren aus Zufallsbeobachtungen durch die Fenster vom Arbeitsplatz aus (246).

PLB	Zeitraum des Falterfluges	Individuenzahl	Zahl der Ort
FNB	21.IV.–28.VIII.	308 F, 247 R, 2 ♀♀	80
2	8.VI.–23.VIII.	8 F	6
3	16.V.–30.VIII.	69 F, 1 P, 60 R	48
4	22.V.–20.VIII.	10 F, 8 R	5
5	14.V.–28.VIII.	104 F, 30 R, 15 E	31
6	15.V.–13.IX.	116 F, 31 R, 3 ♀♀	31
7	14.IV.–13.IX.	153 F, 158 R, 6 E, 4 ♀♀	56
8	12.V.–E.IX.	72 F, 106 R 13 ♀♀	21
total		808 F, 1 P, 640 R, 21 E, 22 ♀♀	278

FNB = Fünf neue Bundesländer, einschließlich Berlin
♀ = bei der Eiablage
E = Eifunde
F = Falterbeobachtungen
P = Puppenfunde
R = Raupenfunde

Auch vielen "Laien" fiel das plötzliche Auftreten des Schwalbenschwanzes auf, den man vielerorts bereits für ausgestorben betrachtet hatte. Dies fand seinen Niederschlag in einigen Lokalpressen. Derartige Artikel wurden in Kopie von der "Peiner Allgemeinen Zeitung, 3100 Peine" (965) und dem "Westfalen-Blatt" (126) an uns geschickt. Nach einem Zeitungsbericht soll ebenso Mitte August in 3500 Kassel, Karlsaue ein Massenvorkommen an Sommerflieder festgestellt worden sein (940).
Auch im Postleitbereich 2 konnten endlich wieder einmal Beobachtungen gemacht werden: 2000 Hamburg, im Stadtgebiet ein Falter am 14.VII. (163); 2091 Radbruch, 12.VII., ein Falter (914); 2431 Bälau, Anfang VIII und am 23.VIII. zusammen drei Falter (368); Seedeich Leysiel, 5 km SW 2974 Greetsiel, 8.VI., 1 ♂ (1000); 2958 Idafehn, 24.VI., ein Falter (1000); 2950 Leer-Loga, 21.VII., 1 ♀ (1000).

1992 wurden erstmals auch von verschiedenen Mitarbeitern wenigstens drei Generationen beobachtet. Dies ergaben beispielhaft die Meldungen aus der Umgebung von 6580 Idar-Oberstein (142), aus dem Raum 7750 Konstanz, 7753 Allensbach, 7818 Vogtsburg, 7709 Hilzingen, 7990 Friedrichshafen 5 und 7988 Wangen (572) sowie 8740 Bad Neustadt/Saale (272). Durch die relative Langlebigkeit der Falter kommt es ganz sicher auch zu Überschneidungen von Generationen, so daß Septemberfalter oftmals sogar einer partiellen 4. Generation angehören können.

Eiablagen und Präimaginalstadien wurden an folgenden Pflanzen beobachtet:

Daucus carota sativa, Gartenmöhre
O-3500 Stendal, 30.VIII., 5 R (1051)
O-8101 Schullwitz, 26.VI., 5 R fast erwachsen (537)
O-9047 Mittweida, A – M VIII, 5 R (293)
3139 Klein Gusborn, 23.VIII., 20 L3 – L5 R (334)
3177 Sassenburg-Westerbeck, 1.VIII., 1 R; die daraus erzielte Puppe geht in Diapause (282)
3470 Godelheim/Höxter, 15.VIII., 5 R (auch an Dill) (126)
3557 Ebsdorfergrund-Frauenberg, 24.VIII., 6 L3 – L5 R (2)
4955 Hille-Eickhorst, nach Suchaktion mit Schülern 7 R in verschiedenen Gärten (51)
7968 Saulgau/Roßgarten, Renhardsweiler und Stadtgebiet, 7969 Hohentengen/Ölkofen-Ölkofer Ried, 7943 Ertingen, 7940 Riedlingen und 7965 Ostrach, 11. – 29.VIII., 22 R (878)
8721 Poppenhausen, 15./16.VIII., 19 R (261).

Daucus carota carota, Wilde Möhre
O-7050 Leipzig, 17.VII., 2 ♀♀ bei Eiablage; eine R, die am 28.VII. 1 ♂ ergibt (1010)
O-8601 Guttau/Oberlausitz, 7./8.VI., etwa 70 L5 R (986)
3470 Höxter-Ottbergen, 28.VIII., 1 R (72)
4952 Porta Westfalica, 4.IX., 1 R (72)
5000 Köln, 23.VII., ♀ legt Ei auf junge Dolde (57)
5067 Kürten, 3.IX., 4 R (72)
6080 Groß-Gerau, 20.IX., 2 R (66)
7480 Sigmaringen, 23.V., zwei Eier (878)
7942 Zwiefalten, 19.VIII., 1 R (878)
7968 Saulgau/Roßgarten, 13.VIII., 18 R (878)
8740 Bad Neustadt, Eiablagen am 29.V., 9., 25.VII., 11., 29.VIII.; Raupenfunde am 1., 3., 6., 11.VIII., 12. – Ende IX (272).

Falcaria vulgaris, Sichelmöhre
O-3500 Stendal, Exerzierplatz-Nord, 30.VIII., 5 R (1051).

Anethum graveolens, Dill
O-8021 Dresden, 18.VIII., 1 R (537)
3131 Thurau, Mitte VII, 5 R (334)
3139 Hitzacker, 2.VIII., 9 R zumeist ausgewachsen (334)
3177 Sassenburg-Westerbeck, 20.VII., 4 R, die schnell Puppen ergeben und 3 ♂♂, 1 ♀ vom 4. – 7.VIII. ergeben (282)
3470 Godelheim/Höxter, 15.VIII., 5 R (auch an Möhre) (126)
6301 Pohlheim, 3 L2 – L5 R (1200)
7045 Nufringen, Rötelsberg, 20.VI., Eibalge (167)
7317 Wendlingen, 5.VII., 2 L3 R (385)
7968 Saulgau/Roßgarten, 9./10.VIII., 14 R (878).

"Wiesenkümmel"
7743 Furtwangen, 19.VII. – 2.VIII., 54 R, aus einer der Puppen schlüpft am 8.VIII. ein Falter: "Normalerweise schlüpft der Schwalbenschwanz in unserer Höhenlage erst im kommenden Jahr" (178).

Petroselinum crispum, Petersilie
O-9047 Mittweida, 26.VI., 1 L3 R (293).

Pimpinella saxifraga, Kleine Bibernelle
O-8601 Guttau/Oberlausitz, 7.VI., L5 R (986)
3551 Endbach-Schlierbach, 16.VIII., 1 L4 R (2)
3557 Ebsdorfergrund-Ebsdorf, 15.VIII., 1 L5 R (2)
3563 Dautphetal-Hornshausen, 1 L5 R (2)
5789 Hallenberg, 4.VII., 2 R (72)
6349 Mittenaar-Bicken, 16.VIII., 1 L4 R (2)
6696 Sitzerath, 23.V., Eiablage (47)
6983 Kreuzwertheim, Eiablage, Streuobstwiese (572)
7311 Bissingen/Teck, 22.VIII., 1 R (385)
7612 Fischerbach, 16.VIII., 1 L5 R (532)
7619 Welschensteinach, Eiablage in Blütenknospen, 7.VIII. (532)
7420 Münsingen, 7.VIII., 1 L5 R (532)
7421 Mehrstetten, 16.VIII., 2 L5 R (532)
7945 Langenenslingen, 20.V., Eiablage (878)
8351 St. Oswald, 7.VIII., Raupen unterschiedlicher Größe (964)
8740 Bad Neustadt, Eiablagen am 9.VII., 1. und 11.VIII. (272).
Nachmeldung für 1991: 6308 Butzbach, 28.VII.1991, Eiablage (905).

Pimpinella major, Große Bibernelle
6648 Oberlöstern/Löstertal, 16.V., Eibalage (47).

Aethusa cynapium, Hundspetersilie
3553 Cölbe-Schönstadt, 6.IX., 1 L3 R (493).

Pastinaca sativa, Pastinak
6080 Groß-Gerau, 5.IX., 6 R (66)
7634 Kippenheim, 12.VIII. 1 L5 R (532)
7968 Saulgau/Roßgarten, 8.VIII., 4 R (878).

Foeniculum vulgare, Fenchel
6300 Gießen, 11., 28.VIII., 1.IX., 18 R (1200).

Peucedanum officinale, Gebräuchlicher Haarstrang
6580 Idar-Oberstein, Mitte Oktober L5 R (142).

Angelica silvestris, Wald-Engelwurz
7753 Allensbach, 19.V., Eiablage (572).

Silaum silaus, Wiesensilge
7634 Kippenheim, 18.VII., kleine R in früh gemähter Wiese (532).

Peucedanum palustre, Sumpfhaarstrang
7952 Bad Buchau/Federseeried, 13.VIII., 7 R (878)

Achillea millefolium, Schafgarbe
6313 Homberg-Ohm, Ortsteil Nieder-Ofleiden, Basaltsteinbruch, 13.IX., "Weibchen legt definitiv an Schafgarbe ab!!" Therophyten Vegetation!! (2).

Eine abgestorbene Puppe, deren Zustand auf Parasitierung hinwies, wurde am 7.XI. in 3177 Sassenburg-Westerbeck gefunden (282). Aus 7743 Furtwangen wurde berichtet: "Enttäuschend war, daß bis auf eine, alle Puppen aus 1991 voll Schlupfwespen (kleine Art von 2 – 3 mm) waren" (178).

Meldungen aus dem Ausland

Österreich: "Hundsheimer Berge", 15.VI., 1 ♂ (967); 2410 Hainburg, Braunersberg, 23.V., ein Falter (236); 2490 Ebenfurth, Großmittel/Truppenübungsplatz, 25.V., ein Falter (236); Manzer Kogel/Burgenland, 24.V., ein Falter (236); 4644 Scharnstein, 9.VII., 19.VIII., je ein Falter (963); 4560 Kirchdorf, VIII, ein Falter (963); 4810 Gmunden, Traunstein-Westfuß, ein Falter fliegt ein rotes Tuch an (963); 8330 Feldbach, 11.V., zwei Falter (1012).

Bulgarien: Burgas, Stancev Brjag, 24., 25., 30.VI., 4 Falter (1012).

Dänemark: Vom 27.V. – 28.VII. wurden 26 Falter, eine Raupe und zwei Eier registriert. Hinzu kommen ca. 300 Eier und Raupen, die gefunden wurden, nachdem 2 ♀♀ bei der Eiablage beobachtet worden waren (KNUDSEN et al.: Fund of Starsommerfugle i Danmark 1992).

Frankreich: Montmeoly, 13.V., ein Falter (801); 88430 Gerbeppa/Vogesen, 18.VII., ein Falter, 7.VII., eine L5-Raupe an der Bärwurz (*Meum athamanticum*) (337); Albertville/Beaufort, 24.VII., zwei Falter, St. Jorioz, Lac d'Annecy, 25., 28.VII., zwei Falter, Duingt, Lac d'Annecy, 2.VIII., ein Falter (878); Crillon le Brave und Mt. Ventoux, 850m, Provence, vom 30.VIII. – 18.IX., 58 Falter und 14 Raupen (373); Plaisians, Drome, 2.IX., ein Falter (373); Bandol, Var, 6., 9., 15.IV., 20 Falter (586); Nimes, Hyppolyte, 15.X., 3 L5-Raupen an *Pimpinella saxifraga* (72); Nimes, Sanve, 11., 14.X., drei Falter (72); Insel Korsika, vom 26.VIII. – 2.IX. in der Umgebung von Algajola 44 Falter und 15 L2 – L5 Raupen an Fenchel (*Foeniculum vulgare*) sowie eine leere Puppenhülle; bei Calvi am 31.VIII. zwei Falter (51).

Griechenland: Auf dem Peloponnes bei Diakofto, Ligurio, Nafplio und Palea vom 21.IX. – 7.X. vereinzelt bis häufiger (986); sehr häufig auf der Insel Kreta, im Flachland und in den Bergen, vom 17.VI. – 1.VII., mit Ei- und Raupenfunden an Wildem Fenchel und Meeresfenchel (474); an der NE-Küste Kretas bei Agios, vom 26.IX., 10.X. drei Falter und eine L5-Raupe an Pastinak (334).

Italien: Parma, 17.IV., drei Falter, San Gimignagno/Toskana, 20.IV., ein Falter (875); am Lago Maggiore am 30.VI. und bei Argentera/Valle Steva am 5.VII. mehrfach (400); in der Umgebung von Naturns/Vinschgau häufig vom 1. – 15.VII. (938); Reschen-Paß, Reschner Alp, 1900m, 21.VII., 6 Falter (236).

Luxemburg: In der Flugzeit vom 11.V. – 25.VII. sieben FAlter und eine Raupe bei Bonneweg und Claushaff (801).

Malta: Rabat, 5.VI., 2 ♂♂, 1 ♀, P. SAMMUT leg. (1010).

Portugal: 8550 Picota, 9., 17.IV., 25.VIII., einzeln auf Hügelkuppe, 8550 Tres Figos, 15.VIII., ein Falter, 8670 Bordeira, eine Raupe an Wildem Fenchel (47).

Schweiz: In und um Zürich vom 16.V. – 20.VIII., dort Eier und Raupenfunde vom 25.V. – 12.X. an Wilder Möhre, Möhre, Fenchel, Dill und Liebstöckel, was auf eine noch längere Flugzeit der Falter schließen läßt (474); 6780 Airolo/TI, 15.VII., zwei Falter, 6499 Dristen, 28.VII., 8 Falter, 9107 Urnäsch, 850m, 3.IX., 2 Raupen, 22.IX., ein Falter (474); Bellwald/ Wallis, 18. – 31.VII., 6 Falter (126); Kühboden, Reppental, Moosalpe, Roßwald, Biuntal, Täsch (Wallis/Oberwallis), vom 21.VII. – 4.VIII. vereinzelt bis häufiger (126); Anzere, 1500m,

Wallis, 16.VII., zwei Falter (586); Sanetsch-Paß/Wallis, 18.VIII., mehrfach (400); Simplon-Paß, 17.VIII., mehrfach (400); Airolo/Tessin, 28.VI., mehrfach (400); Lenzerheide bei Chur, 20.VIII., zwei Falter (246); Chäseriupp, 2000m, Ostschweiz, 15.VII., 1 ♂ (59).

Slowakei: Bei Piestany, Radosina und Trnava vom 8.–10.VII. täglich zwischen zwei bis fünf Falter (1007).

Spanien: Blanes/Costa Brava, 11.IV., zwei Falter (1015); Menorca, 18.–23.VI., ein Falter, zwei Raupen an *Foeniculum*, eine Raupe an *Daucus* (112).

Tschechei: Pribuslavice, 7./8.VII., zwischen 2–5 Falter (1007).

Türkei: In den Provinzen Mugla, Konya, Isparta und Erzurum vom 30.III.–17.VII. von 350–2700m, vereinzelt (669).

Ungarn: Veszprem, Bakony, 9., 12., zwei Falter, Barcs, Darany, 13.V., etwa 25 Falter, Pilosvörösvar, 15.V., ein Falter (1012).

Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Mittelpunkt des Vorkommens und des Geschehens rund um den Baumweißling bilden auch für 1992 die Beobachtungen, die ihren Ursprung von der "Mannheimer Population" ableiten lassen. Weil wir es nicht besser können, auch zur vollständigen Verfügbarmachung, seien aus diesem Grund die Berichte der Herren KARL TREFFINGER und ARMIN SCHIEBER dem Wortlaut getreu abgedruckt.
Zunächst die Aussagen und Beobachtungen TREFFINGERS, dem hier, wie auch Herrn SCHIEBER, für den Einsatz für diese Art zu danken ist:

"Population Mannheim" sowie alle übrigen Beobachtungen

Beobachtungsorte: Mannheim, Heidelberg, Ladenburg, Walldorf, Schwetzingen, Neuthard bei Bruchsal, Graben-Neudorf B36, Bundesautobahnen A5, A6, A67, A656, A659 zwischen Walldorf und Ladenburg, Heidelberg und Mannheim, Mannheim und Weinheim, Walldorf und Mannheim.

Das Vorkommen des Baumweßlings *Aporia crataegi* L. in den letzten 15 Jahren, im Großraum Mannheim, war durch eine relativ stark schwankende Populationsdichte gekennzeichnet. Darüber hinaus konnte ein sich ständig änderndes Populationszentrum festgestellt werden, das sich zunächst vom Autobahnkreuz Mannheim in Richtung Frankfurt (A6) und später eindeutig in Richtung Heidelberg (A656) entwickelt hat. Gleichzeitig fand eine Dispersion über den Bereich Mannheim-Weinheim-Ladenburg-Heidelberg-Walldorf statt, wobei stark wechselnde Flugdichten festzustellen waren.
Durch das nahezu gleichzeitige Auftreten des Goldafters *Euproctis chrysorrhoea* wurden von der Stadt Mannheim und den zuständigen Autobahnmeistereien Spritzaktionen durchgeführt, um den Goldafter zu dezimieren, was zwangsläufig auch zur Reduzierung des Baumweißlings geführt hat.
Deshalb ist ab 1988 der Baumweißling nicht mehr geschlossen und in der unterschiedlichsten Dichte im oben beschriebenen Gebiet aufgetreten, sondern mehr oder weniger sporadisch und in wechselnder Häufigkeit an den verschiedensten Orten im Großraum Mannheim beobachtet worden. Dies belegen in großer Deutlichkeit die Beobachtungen der letzten beiden Jahre.

1991 galt die "Mannheimer Population" – von wenigen Beobachtungen abgesehen – als erloschen.
1992 wurde dagegen der Baumweißling in einem neuen Massenvorkommen an der A6 bei Km 573 (Nähe Schwetzingen) sowie an einer Vielzahl weiterer Orte wieder beobachtet.

Diese Beobachtungen zeigen, daß im gesamten Verbreitungsgebiet nach wie vor der Baumweißling, allerdings wie oben schon beschrieben, in wechselnder Häufigkeit vorkommt.

Darüber hinaus sind wir der Auffassung, daß sowohl das ebenfalls in diesem Jahr von A. SCHIEBER bei Graben-Neudorf entdeckte Massenvorkommen, als auch die Beobachtungen bei Karldorf-Neuthard mit dem Verbreitungsgebiet bei Mannheim in Verbindung stehen. Hierfür sind die Beobachtungen bei Hockenheim und Walldorf ein sicheres Indiz.

Das Wiederaufleben der sogenannten "Mannheimer Population" des Baumweißlings zeigt, daß Schwankungen in der Populationsdichte bzw. fast gegen Null gehende Beobachtungszahlen nicht unbedingt ein Zeichen für das Erlöschen einer Population sein müssen.
Die Zukunft wird zeigen, wie sich der Baumweißling im gesamten Beobachtungsgebiet entwickelt. Entscheidend ist allerdings, daß sich die Bedingungen für sein Auftreten nicht zu seinem Nachteil entwickeln, wofür wir selbstverständlich das Vorkommen des Weißdorns an erster Stelle erwähnen möchten.
Eine große Gefahr sehen wir in dem geplanten Um- und Ausbau der Autobahn in den genannten Beobachtungsgebieten.
Hier ist von größter Bedeutung, daß die Bepflanzungspläne dem Baumweißling nicht von vornherein alle Chancen nehmen, sich dort wieder anzusiedeln, sondern, daß der wohl schönste aber auch geheimnisvollste aller Weißlinge auch nach dem Umbau der scheinbar notwendigen Baumaßnahmen alle Möglichkeiten vorfindet, die für sein Überleben von elementarer Bedeutung sind.

Wenn auch noch viele Fragen im Zusammenhang mit dem Verhalten des Baumweißlings ungeklärt sind, eines wissen wir mit absoluter Sicherheit, daß dort, wo die nötige Sorgfalt bei der Wiederbepflanzung nicht angewendet wurde und z.B. Weißdorn *Crataegus monogyna*, Vogelbeere/Eberesche *Sorbus aucuparia* oder *Prunus*-Arten (z.B. Zwetschge, Mirabelle, Schlehe, Hartriegel) nicht mehr gepflanzt werden, der Baumweißling mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nie mehr vorkommen wird.
Wir hoffen, daß sich durch die Veröffentlichung unserer Arbeit die Planer aufgefordert fühlen, hier entsprechend zu handeln. Den Planern ist der Dank aller naturverbundenen Mitmenschen schon heute sicher, wogegen sich die Natur selbst bedanken wird.

Beobachtungen 1992

Datum	Beobachtungsort	Häufigkeit	Stand	Bemerkungen
22.V.1992	Walldorf	einzelne Falter	Falter	Autobahnkreuz
24.V.1992	Kronau	1 Falter	Falter	Autobahnauffahrt
24.V.1992	Hockenheimring Motodrom	einzelne	Falter	Autobahn

26.V.1992	Hockenheim	in Anzahl	Falter	relativ weit verstreut
26.V.1992	Schwetzingen	in Anzahl	Falter	Ortseingang
26.V.1992	Schwetzingen	in Masse	Falter und Eiablagen Puppen	A6 Km 573
26.V.1992	Mannheim Freudenheim	einzelne Falter	Falter	Nahe Autobahn
26.V.1992	Mannheim Neckarau	einzelne Falter	Falter	Autobahnzubringer
26.V.1992	Heidelberg Patrik-Henry-Village	einzelne Falter	Falter	Nahe Kaserne
26.V.1992	Karsldorf Neuthard	in Anzahl	Falter und Eiablagen Puppen	Ortseingang
26.V.1992	Walldorf	einzelne Falter	Falter	Autobahnkreuz
26.V.1992	Hockenheimring Motodrom	einzelne Falter	Falter	Autobahn
27.V.1992	Mannheim	einzelne Falter	Falter	Autobahnkreuz
28.V.1992	Schwetzingen	in Masse	Falter und Eiablagen Puppen	A6 KM 573
31.V.1992	Schwetzingen	in Masse	Falter und Eiablagen Puppen	A6 KM 573
31.V.1992	Schwetzingen	in Anzahl	Falter	Ortseingang
31.V.1992	Mannheim	einzelne Falter	Falter	Autobahnkreuz
31.V.1992	Ladenburg	einzelne Falter	Falter	Autobahnüberweg
31.V.1992	Heidelberg P-H-V	einzelne Falter	Falter	Kaserne
31.V.1992	Walldorf	einzelne Falter	Falter	Autobahnkreuz
31.V.1992	Karlsdorf Neuthard	in Anzahl	Falter und Eiablagen Puppen	Ortseingang

6.VI.1992	Graben-Neudorf	in Masse	Falter und Eiablagen und Puppen	Bundesstraße B36 Ortsausgang Richtung Karlsruhe (SCHIEBER)
7.VI.1992	Schwetzingen	in Masse	Falter und Eiablagen und Puppen	A6 Km 573
8.VI.1992	Schwetzingen	in Masse		
11.VI.1992	Schwetzingen			
11.VI.1992	Mannheim	in Anzahl	Falter	Autobahnkreuz
11.VI.1992	Seckenheim	einzelne Falter	Falter	Autobahn A656 Richtung Heidelberg
18.VI.1992	Scchwetzingen	in Masse	Falter Eiablagen Eiraupen Puppen	A6 Km 573 Puppen parasitiert
18.VI.1992	Mannheim	einzelne Falter	Falter	Autobahnkreuz u. Autobahnüberweg
28.VI.1992	Schwetzingen	einzelne Falter	Falter Eiablagen Eiraupen	A6 Km 573
19.VII.1992	Schwetzingen		Rpnnester	A6 Km 573
19.VII.1992	Karlsdorf-Neuthard		Rpnnester	Ortseingang
19.VII.1992	übrige Beobachtungsorte		–	–"

Es folgen nun die Beobachtungen der Jahre 1979–1992 von A. SCHIEBER aus dem Beobachtungsgebiet Hochstetten, Stutensee-Spöck, Dettenheim-Liedolsheim, Graben-Neudorf:

"In den Jahren 1979–1981 traf ich den Baumweißling nur vereinzelt im Hardtwald auf einem alten Bahndamm bei Hochstetten an. Neben dem Damm stehen Büsche von eingriffligem Weißdorn (*C. laevigata*), ebenso Bäume von *P. avium*. Trotz intensiver Suche fand ich aber nie Raupen oder Puppen von *A. crataegi*. Am 10.V.1982 sah ich dann bei Stutensee-Spöck die erste Raupe, die gerade die Straße überquerte. Neben der Straße standen Apfelbäume, die aber keine Fraßspuren aufwiesen. Im gleichen Jahr sah ich Anfang Juni vereinzelte Falter bei der Paarung auf den zuvor genannten Bäumen sitzen. In Dettenheim-Liedolsheim war der Baumweißling in diesem Jahr 1982 häufig anzutreffen, hauptsächlich auf Rotkleefeldern neben Streuobstwiesen. Im Jahr 1983, Mitte Juni an einem bewölkten Tag, starker Wind von Nord-Ost, Temperatur ca. 24°C, gegen 16.00 Uhr traf ich ungefähr 400 Falter auf dem Rheindamm bei Liedolsheim an. 60 Falter wurden von mir mit Etiketten markiert. Am nächsten Morgen darauf, ca. 10.30 Uhr, waren die Falter verschwunden.

In den folgenden Jahren war der Baumweißling dann wieder nur vereinzelt anzutreffen. Von 1987–1991 beobachtete ich jedes Jahr an der B 36 bei Graben-Neudorf regelmäßig ca. 20–30 Falter auf angebauten Luzernefeldern, beachtete aber nie die links und rechts stehenden Bäume entlang der B 36. Am 28.V.1992 war ich dann wieder unterwegs, um den Baumweißling zu suchen. Ich sah unzählige Falter im Gras und in Roggenfeldern sitzen. Zunächst fuhr ich an den 1 km entfernten alten Bahndamm, um dort nach Raupennestern oder Puppen in den Weißdornbüschen zu suchen, aber ohne Erfolg. Ich fuhr wieder zurück zur B 36 und fand neben einer Eberesche eine Raupe von *A. crataegi* an einer Leitplanke. Dann fielen mir die z.T. kahlgefressenen Bäume entlang der Straße auf, und ich entdeckte Tausende von Puppen, vom Stamm bis weit hinauf in die Baumkrone (Abb. 1), z.T. von der Schlupfwespe befallen.
Gleichzeitig traten auch viele Raupen in unterschiedlicher Größe vom Schwammspinner (*L. dispar*) auf. An den umliegenden Roggen- und Luzernefeldern konnte man unzählige Falter des Baumweißlings beobachten. Viele Falter wurden an der verkehrsreichen Straße von Autos überfahren.
Zusammenfassung: Massenpopulation bei Graben-Neudorf mit ca. 10000 Faltern. Erstreckungsgebiet: 1 km lange Baumallee an der B 36. Bäume: *Sorbus aucuparia* und *Prunus avium* als Futterpflanze; *Robinia pseudacacia* wahrscheinlich Nahrungsquelle der Falter. Ackerland: Roggen-, Luzerne- und Spargelfelder als Ruheplatz/Paarungsplatz und Nektarquelle.

Nach dem Feststellen der Massenpopulation von *Aporia crataegi* bei Graben-Neudorf an der B 36 wurde der Umweltschutzbeauftragte der Gemeinde informiert, um ein sinnloses Spritzen (Chemische Keule) der Alleebäume von *S. aucuparia* und *P. avium* zu verhindern. Nach einer ersten Bestandsaufnahme von K. TREFFINGER und mir stellten wir eine ziemlich große Population dieser Art, die in die Tausende geht, fest. Es waren etwa 25 Bäume von *A. crataegi* besiedelt, darunter war *S. aucuparia* zum Teil kahlgefressen.
Diese Baumallee mit 3–5m hohen Bäumchen (etwa 10 Jahre alt) zieht sich 1 km entlang der sehr verkehrsreichen B 36, südlich von Graben-Neudorf.
Nach dem Schlüpfen der Falter starteten wir an 2 Tagen eine Markierungsaktion mit DFZS-Etiketten (s.u.). Gleichzeitig trat auch *L. dispar* auf, die schließlich die Bäume von *S. aucuparia* fast ganz kahlgefressen hatten. Um ein ähnliches Schicksal des Baumweißlings wie am Mannheimer Autobahnkreuz mit *E. chrysorrhoea* zu verhindern, wurden dann Anfang September zahlreiche abgelegte Eischwämme des Schwammspinners von den Bäumen abgesammelt.
Ein weiteres Problem: Bei der notwendigen Ortsumgehung der B 36 um Graben-Neudorf, und ein eventueller Rückbau der alten Trasse, muß zusammen mit der dortigen Naturschutzgruppe versucht werden, die Baumallee zu erhalten.

Markierungsaktion bei Graben-Neudorf von K. TREFFINGER und A. SCHIEBER am 6.VI.1992 von 9.30 bis 15.00 Uhr

Bilanz: 237 ♀♀ und 94 ♂♂ = 331 Falter.
Das Wetter an diesem Tag: morgens stark bewölkt, später zunehmend sonnig.
Bei stark bewölktem Wetter wurden 82 Falter markiert, davon 11 ♂♂. Verhältnis: 7 ♀♀ 1 ♂. Mit zunehmenden sonnigen Wetter wurden die ♂♂ aktiver. Schließlich stieg das Verhältnis der markierten ♀♀ zu ♂♂ auf 3,5:1 an.

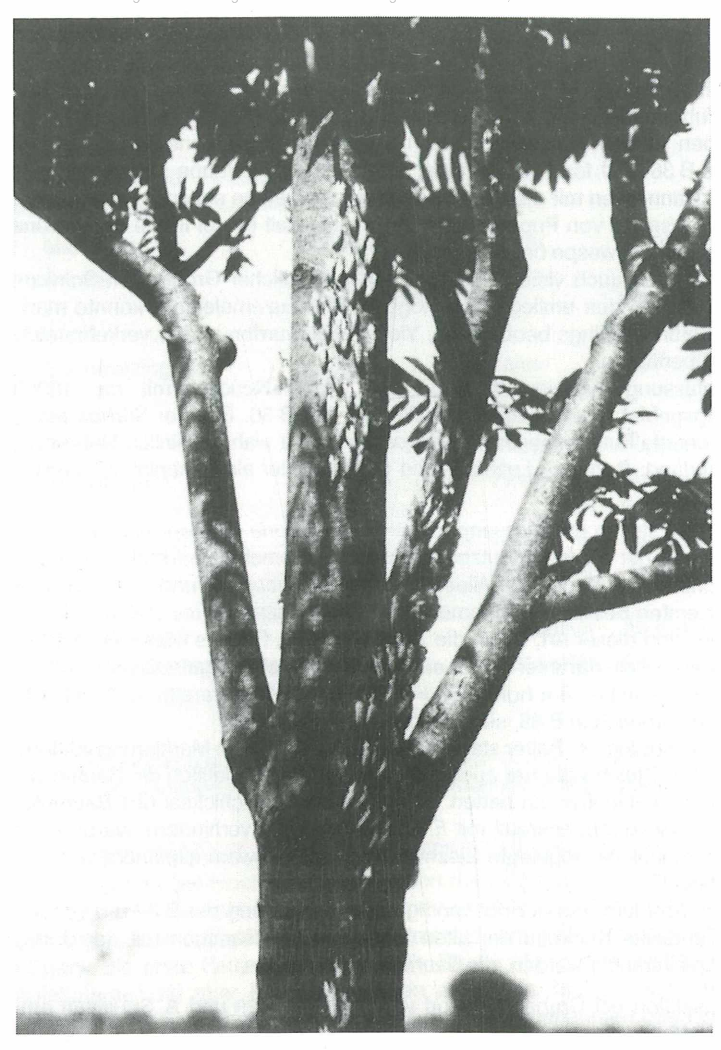


Abb. 1: *Aporia crataegi*-Puppen an der B 36 bei Graben-Neudorf am 28.V.1992 (SCHIEBER).

Am gleichen Tag wurden dann noch Eispiegel an *S. aucuparia* und *P. avium* in Graben-Neudorf gefunden. In Karlsdorf-Neuthard an *P. avium*, Zwetschge und Mirabelle neben einer Landstraße.
Markierungsaktion am 12.VI.1992 von 11.00 bis 13.30 Uhr: An diesem Tag wurden 63 ♀♀ und 27 ♂♂ markiert. Die am 6.VI.1992 markierten Falter waren nur noch vereinzelt anzutreffen."

Die Beobachtungsorte in Deutschland waren:

1) O-2901 Quitzöbel, 8.VI., 8 Falter in lebhaftem Flug um Schlehenbüsche am Elbe-Wehr (1016)
2) O-3530 Havelberg, 20., 21.VI., 2 Falter (1016)
3) O-3500 Stendal (Friedhofswiese, Rönnefeld, Am Klötchen, am Neuen Lager, Lärmschutzwall, Deponiesüdrand, Exerzierplatz-Nord, eigener Hausgarten), 26.V.–18.VI., 58 Falter (28 ♂♂, 27 ♀♀) (1051)
4) O-3501 Bindfelde, Schießplatz, 16.VI., 2 ♂♂, 6 ♀♀ (1051)
5) O-6111 Holzhausen, 31.V., 2 Falter (1012)
6) O-6111 Westhausen, 6.VII., 1 Falter (1051)
7) O-9513 Langenbach, 15.VI. – 1.VII., 9 Falter (1008)
8) O-9535 Weißbach, 8.V., etwa 50 Raupen (1008)
9) 3043 Schneverdingen, 18.VI., 2 Falter (334)
10) 4791 Hövelhof, 16.VI., ein ♂ auf Waldwiese an Kuckuckslichtnelke saugend, erste Beobachtung nach 15 Jahren in der Senne (72)
11) 5378 Ahrdorf/Eifel, 11.VI., 2–3 Dutzend Falter (938)
12) 5378 Ahrhütte/Eifel, 27.VI., 2–3 Dutzend Falter (938)
13) 5590 Cochem/Moseltal, 26.VI., 2 ♀♀ (938)
14) 5505 Wasserliesch, 22.VII., 1 ♀ (452)
15) 5501 Olk, 21.VI., 5 Falter (113)
16) 5527 Irrel, 8.VI., 2 Falter (113)
17) 5521 Peffingen, 11.VI., 5 Falter (113)
18) 5521 Schankweiler, 11.VI., 6 Falter (113)
19) 5529 Wallendorf, 11.VI., 5 Falter (113)
20) Durtal/3-Ländereck, 10.VI., 6 Falter (113)
21) Durtal/Tentismühle, Rellesmühle, 10.VI., 4.VII., 15 Falter (113)
22) 5521 Echternacherbrück, Matthes Wies, 21.VI., 2 Falter (113)
23) 5529 Irrhausen, 12.VII., 5 Falter (113)
24) 6078 Neu-Isenburg, 9.VI., 1 Falter (569)
25) 6087 Büttelborn-Worfelden, 7.VI., 1 Falter (66)
26) 6087 Büttelborn 1, 8.VI., 1 Falter (66)
27) 6087 Büttelborn-Klein Gerau, 14.VI., 6 Falter (66)
28) 6108 Weiterstadt-Schneppenhausen, 15.VI., 2 Falter (66)
29) 6500 Mainz-Bischofsheim, 10.VI., 8 Falter (66)
30) 6648 Wadrill, 28.VI., 2 Falter (47)
31) 6648 Oberlöster/Löstertal, 4.VII., 3 Falter (66)
32) 6696 Bierfeld, 31.V., 1 ♂ (66)
33) 6800 Mannheim, siehe Text

34) 6800 Mannheim-Neckarau, siehe Text
35) 6800 Mannheim-Freudenheim, siehe Text
36) 6800 Seckenheim, siehe Text
37) 6830 Schwetzingen, siehe Text
38) 6832 Hockenheim, siehe Text
39) 6832 Hockenheimring, Motodrom, siehe Text
40) 6802 Ladenburg, siehe Text
41) 6900 Heidelberg, Patrik-Henry-Village, siehe Text
42) 6909 Walldorf, Autobahnkreuz, siehe Text
43) 6580 Idar-Oberstein, an der Nahe lokal häufig, Anfang IV die Raupen an Weißdorn, Ende V der Falter (142)
44) 7521 Kronau, Autobahnauffahrt, siehe Text
45) 7523 Graben-Neudorf, siehe Text
46) 7716 Geisingen, 14.VI., 1 Falter (572)
47) 7743 Furtwangen 1, 30.VI., 1 ♂ an Vogelbeerhecke (178)
48) 7972 Isny, 28.VI., 1 Falter (572)
49) 8961 Bodelsberg, 900m, 16.VI., 4 ♂♂ (69)
50) 8961 Oy-Mittelberg, 850m, 29.VI., 7 ♂♂ (69)
51) 8961 Betziggau, 740m, 9., 16.VII., 4 ♂♂ (69).

Meldungen aus dem Ausland

Bulgarien: Burgas, Slancev Brjag, 28., 29.VI., 2 ♀♀ (1012).

Dänemark: Je eine Faltermeldung von Nordmarken/Laesö am 15.VI. und Gudminderup Lyng am 20.VI. (siehe KNUDSEN et al., l.c.).

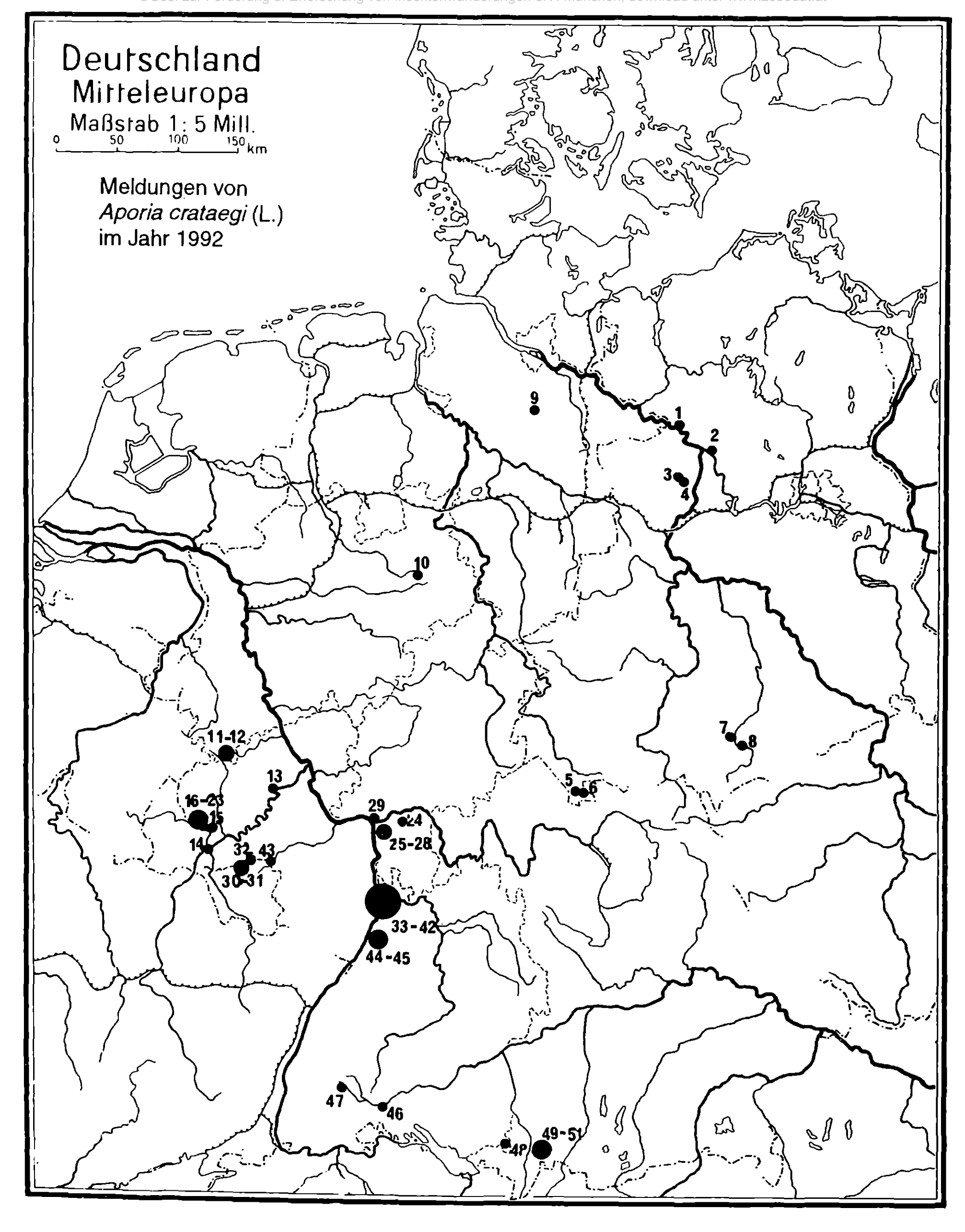
Frankreich: Vogesen, 88430 Gerepal, vom 21.VI.–16.VII. täglich zwischen 1–3 Falter (337); Annecy/Thones, 24.VII., 1 Falter (878); Albertville/Col des Saisie, 24.VII., 3 Falter (878).

Italien: Am Lago Maggiore bei Manegra, Il Colle, Aurano, Mt. Croce d'Oro am 29./30.VI. stets mehrfach, gleichfalls am 5.VII. bei Argentera/Valle Stura (400).

Niederlande: Nachmeldung vom 28.VII.1991, ein Falter am Waldrand bei Winterswijk-Ratum (38 über Insektenwakgroep van de K.N.N.V.).

Schweiz: Airolo/TI, 28.VI., häufig (400), 15.VII., 16 Falter (474); Simplon-Paß, 17.VIII., mehrfach (400); 6499 Bristen Maderanertal/Uri, 28.VII., 6 Falter (474); Anzere/Wallis, 14.–25. VII., häufig auf Bergwiese in 1700m (586); Col du Sanetsch/Wallis, 1900m, 19.VII., mehr als 100 Falter an den Wegrändern (586).

Türkei: 20 km S Çanakkale, 29./30.V., 100–1550 Falter täglich; Hakkari, 15 km NW Çukurca, 900m, 21.VI., 14 Falter; Hakkari, irakische Grenze bei Çigli, 1350–1500m, 31 Falter (17 ♂♂, 9 ♀♀); 20 km SE Erzurum, 2100m, 16., 18.VII., 4 ♂♂; Kars, Saikamis, 1050m, 20./21.VII., 13 ♂♂, 1 ♀; Erzurum, Dogyolu, 1750m, 22.VII., 17 ♂♂, 19 ♀♀; 5 km S Erzurum, 2300m, 24., 26.VII., 7 ♂♂; Artvin, 10 km N Yusufeli, 2000–2400m, 27.VII., ca. 20 Falter (11 ♂♂, 4 ♀♀); Artvin, vic. Altiparmak, 1200–1600m, 29.VII.–4.VIII., 23 ♂♂, 20 ♀♀; Artvin, vic. Yaylalar, 1950–2200m, 2 ♂♂, 9 ♀♀, Eiablage an Schlehe. Die Populationen von Hakkari differieren deutlich von denen aus Erzurum und Artvin; Wanderverhalten konnte nicht beobachtet werden (669).


Deutschland
Mitteleuropa
Maßstab 1: 5 Mill.
0 50 100 150 km
Meldungen von
Aporia crataegi (L.)
im Jahr 1992
9
1
2
3
4
10
11-12
13
16-23
15
14
32
43
30-31
29
24
25-28
33-42
44-45
5
6
7
8
47
46
48
49-51

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Auch 1992 zeichnete sich, in Bezug auf Populationsdynamik und Häufigkeit, ein ähnliches Bild ab wie 1991. Im Norden und Nordosten Deutschlands war die Art wesentlich häufiger als im Süden, besonders scheint der große Kohlweißling jedoch selten im Südosten gewesen zu sein. In der Oberrheinebene war er wieder seltener als der Schwalbenschwanz (532, 841). Den 10 Falterbeobachtungen vom 16.VI. – 16.VIII. in 7024 Filderstadt-Plattenhardt, 7587 Rheinmünster-Stoffhofen und 7634 Kippenheim (532, 841) stehen jedoch 255 Falterfunde vom 12.V. – 22.IX. in den Postleitbereichen 74, 77 und 79 gegenüber (878). Als ausgesprochen selten wird die Art auch aus 6950 Mosbach/Baden gemeldet. Hier lag die Flugzeit zwischen dem 15.VII. und 22.IX. (154). Im Raum von Hamburg begann die beobachtete Flugzeit am 17.V.; dort dann vom 10.VII. – 3.VIII. sehr häufig, so daß das Zählen aufgegeben wurde (81). Auch im Raum O-2422 Boltenhagen sehr häufig. Dort wurden zwischen dem 15.V. und 17.IX. Tausende von Faltern gezählt. Am 20./21.VII. war dort das Maximum erreicht, als auf einem Feld mit Ackerdisteln 50 Falter auf 2 Quadratmetern (zusammen mit *P. rapae*) "bescheiden geschätzt" saßen (1013). Gleichfalls sehr häufig um 2950 Lee-Loga, wo der Falterflug sich vom 25.IV. – 7.X. erstreckte; dort auch noch Spätfunde von Raupen am 3.X.; von 17 Raupen ergab nur eine die Puppe, da 16 Raupen von *M. glomeratus* parasitiert waren; am 25.IX. konnte noch eine Eiablage an Blumenkohl beobachtet werden (1000).

Aufgrund der hohen Populationsdichte im Norden Deutschlands konnten auch nur hier Wanderungen beobachtet werden:

1) 2190 Cuxhaven-Duhnen, 28.VI.: Aus dem "Nichts" kamen plötzlich aus NW die Falter vom Watt, um sich auf dem Festland zu verteilen. Tags darauf waren die Falter überall in den Gärten zu sehen, um zwei Tage später fast völlig verschwunden zu sein. Am Zug beteiligten sich etwa 500 Individuen auf 50m Strandlänge innerhalb einer halben Stunde, so daß die Gesamtzahl der am geschehen beteiligten Falter auf etwa 2400 geschätzt wird (940). Siehe p. 147 – 148 in diesem Heft.
2) 2251 Hallig Gröde, 6.VII., den ganzen Tag über ziehen Falter bei NE-Wind der Stärke 5 von W nach E; Zahl der Falter nicht zu schätzen (245).
3) Neuer Seedeich Leysiel, 5 km SW von 2974 Gretsiel, 8.VI., während zweier Stunden konnten 22 ♂♂ und 17 ♀♀ auf Wanderung mit *V. atalanta* (siehe dort) ermittelt werden (1000).
4) In England, bei Bradwell-on-Sea wurde am 18.VII. eine riesige Wanderung von *Pieris brassicae* beobachtet. Tausende von Faltern flogen gegen den Wind, vom Meer her kommend, auf das Land. Hierbei konnten als Begleiter zwei *Colias crocea* und ein *Cynthia cardui* festgestellt werden. Eine Woche später hatten Teile des Zuges Cambridge erreicht, in einer Falterdichte, die das Interesse der Medien erregten. Mit dem Weißling trat gemeinsam *Inachis io* in großer Zahl auf, so daß auch hier ein Zuzug vom Kontinent vermutet wird (CROME in Amat. Ent. Soc. Bull. **51**:255, 1992).

Aus dem Ausland gelangten nur sehr wenige Meldungen zu uns, deren Einzelauswertung hier zu nichts führen kann. Für die Zukunft wären auch über derartige "Trivial-Arten" mehr Meldungen erwünscht, gerade auch im Hinblick auf eine bessere Auswertung innerhalb eines größeren geographischen Bereichs.

Von Interesse ist das Auffinden von Raupen des Großen Kohlweißlings in England am 22.III.1992 in einem Garten bei Blandfort, Dorset. Die einzige Raupe, die der Vernichtung entgangen war, verpuppte sich bereits am 23.III. (FARREL in Amat. Ent. Soc. Bull. **51**:185, 1992). 1993 konnten dann am 7.II. gleichfalls in England (leider ohne Ortsangabe) mehrere fast erwachsene Raupen an Rosenkohl entdeckt werden. Die Pflanze mit den Raupen wurde eingebunden. Anfang April verpuppten sich fünf Raupen, aus denen der erste Falter am 7.V.1993 schlüpfte (FARREL in Amat. Ent. Soc. Bull. **52**:160, 1993).

Pieris rapae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Die bei der vorigen Artt getroffenen Feststellungen könnten hier fast ohne Einschränkung wiederholt werden, lediglich mit dem Zusatz, daß die Art fast überall häufig auftrat und ein Nord-Süd-Gefälle nicht zu bemerken war. In Hamburg wurde das Zählen eingestellt (81), um O-3500 Stendal wurden vom 11.IV.–16.X. etwa 5200 Falter registriert (1051) und 2865 Falter (davon 1368 ♂♂ und 1441 ♀♀ unterschieden) waren es vom 4.V.–1.X. in O-2422 Boltenhagen (1013). Als nicht so häufig, verglichen mit den vergangenen Jahren, wird die Art aus 4550 Bramsche gemeldet (59). Der nachweisliche Falterflug war sehr lang und begann am 7.IV. bei 2950 Leer-Loga (1000) sowie O-7050 Leipzig (1010) und endete am 13.X. bei 3533 Willebadessen (126).
An Blumenkohl in einem Garten von 2950 Leer-Loga konnte noch eine fressende Raupe am 1.XII. vorgefunden werden (1000). Dies (vgl. auch bei *P. brassicae*) macht deutlich, daß in günstig gelegenen Zonen (z.B. Kanarische Inseln, Nordafrika) diese Arten ganzjährig vorkommen können. Daß für das Schlüpfen der überwinternden Puppen bei diesen *Pieris*-Arten Frost notwendig ist, erscheint unter diesen Umständen sehr fraglich. Es wäre jedoch wünschenswert zu erforschen, ob Puppen ohne Frosteinwirkung eine längere Zeit zur Falterentwicklung benötigen. Denkbar wäre eine unterschiedliche Zeit je nach geographischer Lage und entsprechender Adaption, d.h. eine kürzere Puppenruhe z.B. auf den Kanaren, eine längere z.B. in England oder auf dem Kontinent. (vgl. zu diesem Thema auch die Jahresberichte der vergangenen Jahre). Gelegen hierzu noch eine Nachmeldung von 1991: Am 29.XI. wurde in der Innenstadt von 4400 Münster an Kohl eine Raupe gefunden. Die daraus resultierende Puppe ergab ein ♂ am 21.XII. in der Wohnung (935).

Wanderungen, bei denen mehr als vier Falter beteiligt waren, gab es nicht zu vermelden.

Eiablagen und Raupen wurden an folgenden Pflanzen beobachtet:

2950 Leer-Loga (1000): Grünkohl, Radieschen, Weißkohl, Blumenkohl, Senf.
4950 Minden (51): Kohlrabi, *Iberis sempervivum, Alyssum saxatile, Lobularia maritima*, Grünkohl, Steckrüben-Jungpflanze.
7634 Kippenheim (532): *Raphanus raphanistrum*.
8351 St. Oswald (964): Ackersenf/*Sinapis arvensis*.
8740 Bad Neustadt/Saale (272): Radieschen.

Was die wenigen Meldungen aus dem Ausland anbelangt, sei auf den entsprechenden Text bei *P. brassicae* verwiesen.

Pieris napi (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Die Zahl der Meldekarten beträgt nur knapp die Hälfte, verglichen mit den beiden zuvor behandelten *Pieris*-Arten. Auch wenn dementsprechend die Aussagen der einzelnen Beobachter widersprüchlich sind, kann von einem normalen Fluzgjahr gesprochen werden, allerdings ohne herausragendes Ereignis (lokale Überpopulationen oder spektakuläre Wanderungen). Die Flugzeit begann allgemein Anfang April und endete Mitte/Ende September. Die ersten beiden ♂♂ wurden jedoch bereits am 12.III. in O-6901 Rutha/Jena gesehen (986). Die letzte Meldung liegt mit 30 Faltern vom 4.X. aus 3533 Willebadessen vor (126). Diese relativ große Falterzahl deutet, das passende Wetter vorausgesetzt, auf eine noch ausgedehntere Flugzeit hin. Bei manchen Karten enden die Beobachtungsdaten allerdings bereits Mitte/Ende August. Ob danach, trotz Beobachtungstätigkeit keine Falter mehr gesehen wurden, geht daraus allerdings nicht hervor. Lediglich bei der Meldung vom 21.VIII. aus 8740 Bad Neustadt/Saale wird betont: "Letzter Falter! Im September keine mehr" (272).

Eiablagen oder Raupen wurden auf folgenden Pflanzen beobachtet:

4400 Münster (400): *Cardamine pratensis, Illiaria retiolata*.
4950 Minden (51): *Iberis sempervirens*, Gelbes Staudensteinkraut.
4952 Porta Westfalica (51): *Alliaria petiolata*.
7573 Sinzheim-Schiftung (532/841): *Arabis turrita, Diplotaxis tenuifolia*.
7634 Kippenheim (532/841): An verwilderter *Lunaria annua* unter Gebüsch.

Als Einzelwanderer wurden 16 ♂♂ und 18 ♀♀ am 29.VI. bei O-2422 Boltenhagen festgestellt, die von NW nach SE zogen, auf ihrem Weg jedoch Nahrung aus Weidenröschen-Blüten aufnahmen (1013).

Aus dem Ausland liegen nur drei Meldekarten aus Österreich (963, 1012) und eine Karte aus Ungarn (1012) vor!

Pontia daplidice (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Von den für diese Art relativ große Zahl eingegangener Meldekarten entfällt der überwiegende Teil auf den Norden und Nordosten Deutschlands. Ob dies als Indiz für die Zwei-Arten-Theorie angesehen werden kann, ist nicht einfach zu beantworten. In Unterfranken war der Resedafalter vor und nach dem Krieg an einigen Orten jährlich zu finden, so daß von einer Bodenständigkeit ausgegangen werden kann/konnte. Die Populationen wären somit ein gutes Verbindungsglied zu denen im Süden, vor allem im Badischen (gewesen?).

Das Vorkommen in Deutschland 1992:

O-1201 Helene-See/Frankfurt a.d. Oder, 16./20.VI., je ein Falter; hier und nördlich O-1220 Eisenhüttenstadt seit Beginn der Beobachtungen 1979 regelmäßig und fast jedes Jahr (1005).
O-1221 Ziltendorf, 8.VII., ein Falter (1005).
O-1221 Vogelsang, 16.VIII., 10–15 Falter, auch leere Puppenhüllen auf Stoppelfeld (1005).
O-1231 Leeskow, 26.VII., ein Falter (1005).
O-1260 Strausberg, Torfhaus auf Ödland, 9.VII., 10 Falter (293).

O-1108 Berlin-Pankow (Idehorst-Wiesen, Buch, Blankenfelde), 4.–30.VIII., über 300 Falter (1007).
O-1408 Kreuzbruch, 17.V., 20.VI., 1 ♂, 1 ♀ (1007).
O-1408 Lehnitz, 25./27.VI., keine Häufigkeitsangaben (1007).
O-1407 Zühlsdorf, 19./20.VI., häufig (1007).
Westlich Berlin, Truppenübungsplatz Döberitzer Heide, 20.VI., etwa 6 Falter (802).
O-1500 Potsdam, Autobahntrasse, 17.VII., ein abgeflogenes ♂, zwei frische ♂♂ und ein ♀; das ♀ legte Eier an Graukresse (*Berteroa incana*) ab (72).
O-2091 Boizenburg, Gothmann, 7.VIII., in Anzahl an der Elbe, viele Falter abgeflogen (368).
O-2120 Ückermünde-Altwarp, Dünen, Sandtrockenrasen, 27.VII., 14 ♂♂, 6 ♀♀ (72).
O-2220 Wolgast-Krönslin, Sandtrockenrasen, 22.VII., 1 ♂ (72).
O-2227 Pennemünde/Usedom, Brachen am Bahndamm, 24.VII., 15 Falter (72).
O-2238 Zinnowitz/Usedom, Ödland, 21.VII., 1 ♀ (72).
O-2422 Boltenhagen, Schnellstraße nach Klütz, Wind weht quer zur Straße, 30.VI., unter den 52 verkehrstoten Pieriden (fast ausschließlich *P. rapae*) auch ein ♂ des Resedafalters; am 20.VII. ein ♂ auf der Blüte der Kleinen Klette. Es sind dies die ersten Nachweise seit 33 Jahren an der Küste (1013).
O-2802 Dömitz, Sandberge, 16.VI., 4 Falter (153).
O-2805 Lenzen, Sandgrube, 15.VI., 15.VIII., 6 und 2 Falter (153).
O-2805 Lenzen, Elbuferdamm, 31.VII., 1 ♂, 1 ♀ (72).
O-2805 Gandow/Lenzen, 15.VI., 15.VIII., etwa 20 und 4 Falter (153).
O-2831 Greven, in Sandgrube, 14.VI., 1 ♀ (153).
O-2861 Wendisch-Priborn, 8.VIII., zwei Falter (1015).
O-2901 Quitzöbel, Elbe, am Wehr, 8.VI., ein Falter (1016).
O-3010 Magdeburg, Elbaue und Industriebrache, 27./28.VII., 12 bzw. 11 Falter (38).
O-3210 Wolmirstedt, Halbtrockenrasen und Kanaldamm, 27./28.VII., 8 bzw. 23 Falter (38).
O-3500 Stendal (Rönnefeld, Deponiesüdrand, Friedhofswiese, Lärmschutzwall, Exerzierplatz-Nord, Stadtforst, Ex. Uenglinger Berg, Haferbreite, Flugplatz-Borstel), O-3501 Bindfelde, Schießplatz, O-3511 Bertingen, Bertinger Hang, O-3511 Sandfurth/Bittkau, Elbhang: 12.V.–25.IX., an 42 Beobachtungstagen insgesamt 360 ♂♂ und 221 ♀♀ in drei Generationen (1051).
O-3530 Havelberg, Tonabgrabungen, 17.VI., drei Falter (1016).
O-7050 Leipzig, Heiterblick auf Ruderal-Wiese, 9.VII.–28.VIII., an 7 Beobachtungstagen 34 ♂♂ und 24 ♀♀ (1010).
2000 Hamburg, 27.VI., ein ♂, ROLOFF leg. (914).
2090 Winsen, 22.VII., ein Falter (914).
Raum Bremen: "erstmalig von RITZEL für das Niedervieland im Spülfeld Seehausen nachgewiesen und photographiert" (aus RETTIG: Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands, 67. Bericht, p. 4).
2947 Horsten/Friesland, 28.VI., mindestens 12 Falter (aus RETTIG, l.c.).
3100 Celle, am Bahndamm, 28.VI., 1 ♀ (72).
3133 Gledeberg, 13.VIII., 20 Falter (334).
3136 Laasche, 30.VIII., 6 Falter (334).
3139 Tießau, 8.VIII., drei Falter, 6.–21.IX., 46 Falter; am 11. und 13.IX. wurden ♀♀ bei der Eiablage an Bauernsenf (*Tesdalia nudicaulis*) beobachtet. Nur im offenen, vegetationslosen Sand wachsende Blattrosetten wurden dazu ausgewählt. An einzelnen, kleinen Pflan-

zen fanden sich Eier von verschiedenen ♀♀. Die heranwachsenden Raupen müßten demnach von Pflanze zu Pflanze über den lockeren Sand kriechen, um den Nahrungsbedarf zu decken. Dort am 17.X. ein L4-Raupe. Möglicherweise waren die Raupen aus den vielen Eiern bereits den drei Nachtfrösten zum Opfer gefallen, die vor dem 17.X. auftraten (334).
3177 Sassenburg-Westerbeck, vom 20.VI.–20.VII. an 6 Beobachtungstagen sieben Falter; zwei Falter vom 21.VI. zeigten Wanderverhalten, indem sie nach E bzw. NE flogen (282).
4540 Lengerich, 6./8.VIII., 2 ♂♂, 1 ♀ "Die ersten Falter im hiesigen Gebiet seit 1946, die ich gesehen habe. In meiner Heimat Schlesien ein häufiger Falter." (369).
4791 Hövelhof, 21./31.VIII., 13 Raupen an Wegrauke (*Sisymbrium officinale*). An dieser Stelle wurde die Art zuletzt 1949 beobachtet (72).
4936 Augustdorf, 25.VI.–13.IX., an 9 Beobachtungstagen 92 Falter (62 ♂♂, 24 ♀♀ unterschieden), 12 Raupen und eine Puppe; drei erwachsene Raupen auf Wegrauke am 11.VII. hatten an der Pflanze das saftige Grün der Schoten und Stengel abgenagt; Blätter und Blüten waren nicht berührt (72).
6080 Groß-Gerau, 2.VIII., ein ♀. Seit vielen Jahren wieder ein Nachweis im Rhein-Main-Gebiet. Das frische Tier saugte an Flockenblume auf Trockenrasenstandort (66).
6313 Homberg/Ohm, Ortsteil Niederofleiden, Basaltsteinbruch, 1.VIII., 5 ♂♂ (2).
7522 Huttenheim, Standortübungsplatz der BW, 26.VII., ein ♀ an *Lotus corniculatus* saugend (895).

In Dänemark wurden vom 29.VI.–8.IX. an 20 Orten insgesamt 39 Falter gesehen. Bei den Daten fällt auf, daß nur Falter der 2. (und 3.?) Generation beobachtet wurden, von denen 37 auf den Zeitraum zwischen dem 19.VII. und 9.VIII. entfallen (KNUDSEN et al., l.c.). Diese Beobachtungen lassen sehr stark vermuten, daß es sich bei allen Faltern um Zuwanderer handelte.

Auf der Insel Korsika wurden vier Resedafalter gesehen, die am 30.VIII. bei Algajola, vom Strand kommend, in Abständen von 2–3 Minuten landeinwärts flogen (51).

Weitere Einzelmeldungen liegen aus Österreich, Ungarn, Bulgarien, Frankreich Maspalomas, Gran Canaria, 12.–25.I., 3 ♂♂, 1 ♀ (66), Rhodos, Tunesien und der Türkei vor.

Colias hyale (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Aus den 48 aus Deutschland stammenden Meldekarten ist eine Flugzeit für die Falter von Anfang Mai bis Anfang Oktober zu verfolgen. Die ersten beiden Falter wurden am 5.V. bei 5521 Echternacherbrück (113), die letzten 5 ♂♂ – am 4.X. im Windschatten eines Deiches bei 2090 Winsen (914) beobachtet. Mit insgesamt 22 ♂♂ und 5 ♀♀ vom 22.VII.–24.IX. wird die Art als "auffallend häufig" bei O-2359 Hiddensee, O-2520 Rostock und O-2530 Diedrichshagen-Warnemünde bezeichnet (1915). Vom 16.VII.–1.X. waren es 64 ♂♂ und 64 ♀♀ an den mit Rotklee dicht bewachsenen Deichen von O-2422 Boltenhagen (1013). Eine derartige Häufigkeit entspricht noch weiteren Karten, vielfach handelt es sich jedoch um weit weniger Individuen, die notiert worden sind. Hiervon fallen zwei Meldungen aus Bayern aus dem Rahmen, wo die Art, zumindest lokal, wirklich sehr häufig auftrat. Bei 8561 Oed (Post Weigendorf) wurde *C. hyale* während zweier Urlaubsaufenthalte vom 27.–31.V. mit 100 ♂♂ und 30 ♀♀ und vom 10.VII.–3.VIII. ("ich habe das Zählen aufgegeben") als sehr häufig gemeldet (81). Tausende von Faltern tummelten sich bei 8390 Passau am Keilberg und der Umgebung auf ca. 50 km^2 vom 5.–15.IX. (451).

Zu den Vorkommen im Norden Deutschlands seien hier noch aus faunistischen Gründen die Beobachtungen von einem ♀ auf der Hallig Gröde am 12./13.VI. (245) und von 21 ♂♂, 4 ♀♀ am 21./24.VII. bei O-2220 Peenemünde auf Usedom (72) angeführt.

Eiablagen an *Trifolium repens* wurden beobachtet:

3177 Sassenburg-Westerbeck, 15.VIII., an jungen Blättchen der Pflanze auf gemähter Rasenfläche (282).
3563 Dautphetal-Mornshausen, 20.VIII., (2).
8351 St. Oswald, 29.VIII., dort auch sprunghafter Anstieg der Falterzahlen zwischen 27.VIII. und 9.IX. (964).

In Belgien konnten vom 23.VII.–16.IX. 53 Beobachtungen erfolgen [VERMANDEL: Trekvlinders in 1992, negende Jaarverslag (Lepidoptera). Phegea **21**:29–43, 1993], in Dänemark vom 21.VII.–8.VIII. nur 15 (KNUDSEN et al., l.c.). Wenige Meldekarten liegen mit ausländischen Beobachtungen aus Österreich (949, 963), der Schweiz (938), Frankreich (373) und der Slowakei (1007) vor.

Colias alfacariensis RIBBE, 1905 – Gruppe IV

Für diese Art erhielten wir aus Deutschland 16, aus den übrigen europäischen Ländern drei Meldekarten. Ob dies daran liegt, daß diese Art nicht so einfach von *C. hyale* zu unterscheiden ist, kann hier nicht beurteilt werden. Erfreulich wären jedenfalls mehr Meldungen, eine verläßliche Bestimmung der Art vorausgesetzt. Dies betrifft auch *C. hyale*, so daß von beiden Arten verläßliche Verbreitungskarten erstellt werden könnten. Das früheste Datum, an dem Falter gesehen wurden, war der 9.IV. in 6950 Mosbach (154). Ein ♀ am 17.X. bei 3533 Willebadessen bildet die letzte Beobachtung für 1992.

Eiablage an *Hippocrepis comosa*:

O-6101 Unterweid, 10.VI. (400).

Eiablage an *Coronilla varia*:

7634 Kippenheim, 12.VIII., "die schwache Population ist in den Lößböschungen der Schwarzwald-Vorbergzone auf *Coronilla varia* fixiert" (532/841).
7818 Vogtsburg, 21.VII. (Zucht durchgeführt mit *Hippocrepis*: Die Raupe stellte Mitte August das Fressen ein, nahm es aber bei Zimmerhaltung Anfang Oktober wieder auf Falter schlüpfte am 6.IX.) (572).

Colias erate (ESPER, 1805) – BINNENWANDERER

Es liegt nur eine Meldung vom 14.VIII. über 2 ♂♂, 1 ♀ aus Serbien, Vojvodina, Zrenjauin vor (669).

Colias crocea (GEOFFROY, 1785) – BINNENWANDERER

Im Amateur Entomologist Society Bulletin **51**:292 (1992) ist zu lesen, daß die englischen Meldungen für 1992 darauf hindeuten, daß es das größte Jahr für Wanderungen war, nicht

nur für *Colias croceus* Umso erstaunlicher ist es demnach, daß für Deutschland nur vier Meldekarten vorliegen. Somit muß der Einflug nach England ausschließlich über Spanien und Westfrankreich erfolgt sein, denn auch in Belgien wurden lediglich zwei Falter am 17.VII. und 16.VIII. gesehen (VERMANDEL, l.c.). Zu diesem Trend paßt auch der Fund von nur einem Falter in Dänemark (KNUDSEN et al., l.c.).

Die Meldungen aus Deutschland:

O-6101 Kaltensundheim, 11.VIII., ein Falter (400)
O-8290 Kamenz, 19.VII., ein ♀ auf Kleefeld (905)
5581 Grenderich, 31.VII., ein ♀ (452)
5500 Trier-Flugen, 4.VIII., ein ♀ (452)
5500 Trier-Kürenz, 7.VIII., ein ♂ (452)
5511 Porz, 27.VIII., 3 ♂♂, 1 ♀ (452)
5511 Wiltingen, 6.IX., ein ♀ (452)
5511 Trassem, 26.IX., ein ♀ (452)
Ourtal/3-Ländereck, 7.VIII., ein Falter (113)
5521 Ferschweiler, 9.IX., drei Falter (113)
8970 Immenstadt, 8.VIII., ein ♂ (452)
8970 Diepolz, ein ♀ (452).

Die wenigen Meldungen aus den südlichen Regionen lassen leider keinen Schluß auf den Einflug in Deutschland oder in England zu. Von diesen soll aufgrund der frühen Flugzeit (vgl. bei *Pieris*) nur noch die Meldung von zwei sehr kleinen Faltern in der Umgebung von Maspalomas/Gran Canaria Erwähnung finden: 22.I., ein ♂ im rasenden Flug nach Norden, ein ♀ bei der Eiablage am 24.I. (66).

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Unter Vernachlässigung vieler Pauschalangaben wurden 1992 in Deutschland 4410 Falter registriert. Diese wurden zwischen dem 9.II. in 4955 Hille, Mindener Wald (51) sowie 7818 Vogtsburg, Badberg (669) und dem 30.XI. in 6950 Mosbach (154) beobachtet. Der 28. und 29.II. hatten es jedoch in sich. Diese Tage trieben nicht nur die Zitronenfalter aus den Verstecken, sie lockten auch die Beobachter hinaus, da von insgesamt 21 Beobachtern (weit über 10% aller aktiven Mitarbeiter) und 21 Orten Meldungen erfolgten. Es waren dies die Orte: O-3500 Stendal (1051), O-6906 Kahla (986), O-8023 Dresden (537), 2090 Winsen (914), 2091 Garstedt (81), 2950 Leer-Loga (1000), 3155 Edemissen (965), 4400 Münster (400), 4422 Ahaus (38), 4550 Bramsche (59), 4600 Dortmund 41 (373), 5090 Leverkusen (112), 5423 Braubach (104), 5928 Bad Laasphe-Banfe (956), 6080 Groß-Gerau (66), 6696 Sitzerath (47), 7030 Böblingen (167), 7317 Wendlingen (385), 8351 St. Oswald (964), Autobahnkreuz Bayreuth-Kulmbach (246), 8721 Poppenhausen (261).

Durch die lange Flugzeit der Falter nach der Überwinterung kann es passieren, daß Falter der neuen Generation noch mit denen der vorausgegangenen zusammen fliegen können. Die früheste Eiablage, an gerade ausgetriebenen Faulbaumsträuchern, wurde bereits am 4.V. bei 7506 Bad Herrenalb-Neusatz beobachtet (532). Weitere Eiablagen dann am 8.V. im Habichtswald bei 3500 Kassel an Kreuzdorn (940) und 4400 Münster/Davert an Faulbaum (935). Zuvor noch eine Beobachtung der Eiablage an Faulbaum in 8656 Thurnau am 6.V.

(246). Daß bereits im April Eier abgelegt worden sind, davon zeugt der Fund von sechs Raupen an Faulbaum am 26.IV. im Uttenweiler Ried bei 7946 Uttenweiler (878). Eier und etwa 70 Raupen an *Rhamnus frangula* am 8.VI. im Mindener Wald bei 4955 Hille (51). Als bereits Falter der Sommergeneration flogen, so am 25.VI. bei 3177 Sassenburg-Westerbeck (282), wurde noch ein ♂ der Frühjahrsgeneration im Zeitelmoos bei 8592 Wunsiedel gesehen (246). Die sechs L2–L5 Raupen am 27.VI. an *Rhamnus* bei 8671 Schwarzenhammer zeugen gleichfalls von einer ausgedehnten Flugzeit der Überwinterer. Drei der sechs Raupen erwiesen sich als parasitiert, die restlichen entwickelten sich zu drei ♀♀, die am 14., 22. und 28.VII. schlüpften (246).

Wanderungen im Frühjahr nach Norden und im Herbst nach Westen wurden festgestellt in:

4950 Minden, 8.IV., ein ♂ in 1m Höhe von S nach N und nochmals ein ♂ am 11.IV. in 1,5m Höhe von S nach N (51).
6950 Mosbach, 18.III., ein ♂ in 40 cm Höhe nach Norden ziehend (154).
4936 Augustdorf, 13.IX., 3 ♂♂ und 3 ♀♀ ziehen in Begleitung von *V. atalanta* nach Westen (72).

Von den wenigen Auslandsmeldungen sei nur eine herausgegriffen, die indirekt auf eine Wanderung über See schließen läßt. Die Notiz von der Meldekarte lautet: "Bei Bjerregard am Ringköbing Fjord/Dänemark fand ich ca. 30 Falter, darunter etwa 10 ♀♀, am Nordseestrand im Wellensaum liegend. Während des gesamten Aufenthalts von zwei Wochen habe ich weder am o.g. Ort noch an anderer Stelle den Falter fliegend beobachtet" (3).

Gonepteryx cleopatra (LINNAEUS, 1767) – Gruppe IV

Fünf Meldekarten aus Frankreich (112, 586), Portugal (47), der Insel Kreta (auf der ganzen Insel, vom Flachland bis ca. 1600m sehr häufig vom 17.VI.–1.VII. beobachtet) (474) und von Malta (1010) erreichten die DFZS-Zentrale. Auffälliges Verhalten wurde nicht beobachtet.

Anschriften der Verfasser

Dr. ULF EITSCHBERGER
Humboldtstr. 13a
D-95168 Marktleuthen

Dr. HARTMUT STEINIGER
Hauptstr. 25
D-54636 Meckel